

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 1047

Mittwoch, 12. November 2014

SCHAU GENAU



UND MACH DICH SCHLAU!



Julijana (10) und Murat (9)

Liebe Leserinnen und Leser! Wir Schüler und Schülerinnen der 4b der Volksschule Wiener Neudorf haben die Demokratiewerkstatt besucht und eine tolle Zeitung gemacht. Wir haben viele Themen herausgesucht und verschiedene Artikel darüber geschrieben. Die Themen heißen: „Medien in der Demokratie“, „Pressefreiheit“, „Typisch Mann und Frau“ und „Wie Zeitungsartikel geschrieben werden (zum Beispiel spannend oder neutral)“.

Viel Spaß beim Lesen unserer Zeitung!

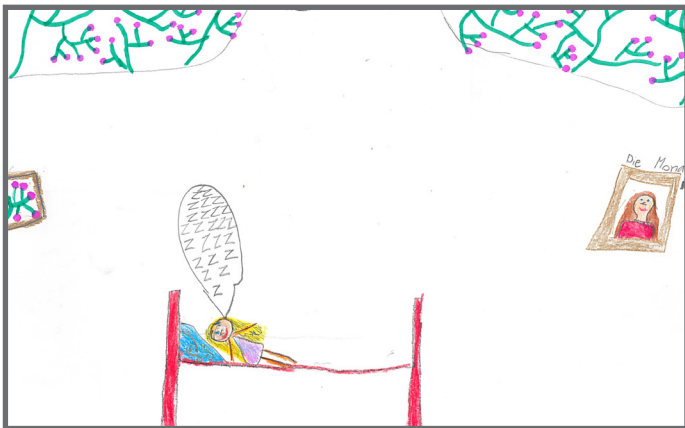


REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DORNRÖSCHEN BEFREIT SICH SELBST

Reneé (9), Celiné (9), Xenia (9), Iason (9) und Mike (9)

Unser Thema war heute „typisch Mann und Frau“ in den Medien, wie zum Beispiel die Darstellung in Märchenbüchern. Oft werden in Märchen Frauen so dargestellt, dass sie die hübschen, hilflosen Prinzessinnen sind, die von den Männern gerettet werden. Die Männer werden als tapfere Helden, Retter und Prinzen dargestellt. Das ist aber nicht so in der wirklichen Welt. Frauen warten nicht darauf, dass sie eines Tages von einem Mann gerettet werden, denn sie können sich auch selbst retten und stark sein. Deshalb haben wir heute ein Märchen ein wenig realistischer erzählt.



Es war einmal eine Prinzessin namens Dornröschen, die eines Tages in einen langen und tiefen Schlaf fiel. Nach 12 Jahren wachte sie ganz von alleine wieder auf.



Dornröschen wollte aus dem Schloss fliehen. Mit einer Schere schnitt sie einen Weg durch die Rosenhecke.



Dornröschen kam in die Stadt und traf einen schönen Prinzen. Dornröschen hatte so lange geschlafen und wollte etwas unternehmen. Da fragte sie gleich den jungen Mann, ob er mit ihr einen Kaffee trinken gehen will.



Dann war Dornröschen mit dem Prinzen im Kaffeehaus angekommen. Sie plauderten sehr viel. Vielleicht werden sie ja gute Freunde bleiben. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann plaudern sie noch heute.

MEDIEN IN DER DEMOKRATIE

Loretta (9), Luca (9), Tobias (10), Florian (9) und Mariella (9)

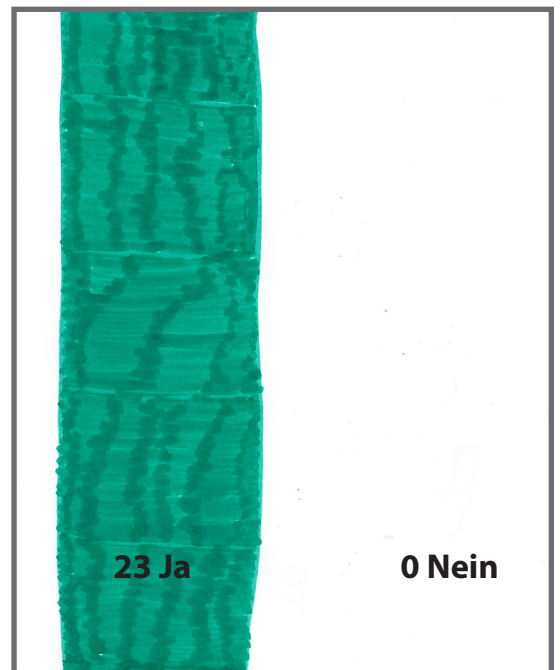


Heute haben wir eine Umfrage gemacht. Unsere Frage war „Sind Medien in einer Demokratie wichtig?“. Aber davor haben wir uns über die Demokratie informiert und warum Medien wichtig sind.

Wir erklären euch zuerst, was Medien sind. Das sind z.B. Zeitung, Radio, Fernsehen und Internet. Da kommen Nachrichten vor, z.B. über Österreich und über die ganze Welt. Es wird auch sehr viel über die Politik berichtet. Wenn etwa ein neuer Präsident oder eine neue Präsidentin gewählt werden soll, bekommt man dazu alle Informationen, die man braucht, um für die Wahl vorbereitet zu sein. Danach bekommt man Informationen darüber, ob der gewählte Kandidat oder die gewählte Kandidatin ihre Versprechen einhalten. Falls nicht, kann man sich bei der nächsten

Wahl überlegen, ob man jemand anderen wählt. Da man in einer Demokratie mitbestimmen kann, sind diese Informationen sehr wichtig. Bei unserer Umfrage haben alle PassantInnen auf der Straße mit „Ja“ geantwortet: Medien sind wichtig in der Demokratie! Wir haben aber unterschiedliche Gründe bekommen, warum Medien wichtig sind. Eine Antwort war z.B., dass man über die ganze Welt informiert wird. Eine Person meinte, dass man auch aufpassen sollte, ob die Informationen auch stimmen. Uns hat das sehr viel Spaß gemacht.

„Sind Medien in der Demokratie wichtig?“



Wir haben 23 Leute befragt.

WAS IST PRESSEFREIHEIT ?

Osman (9), Michelle (9), David.B. (9), Floki (10) und Ilknur (10)

In unserem Artikel geht es um Pressefreiheit. Wir haben dazu einen Comic geschrieben.

Pressefreiheit bedeutet die Möglichkeit, über Ereignisse von öffentlichem Interesse zu berichten.

Die Pressefreiheit ist wichtig, weil jeder das Recht auf Meinungsfreiheit hat. Zensur darf es in einer Demokratie nicht geben. Es gibt aber auch wichtige Regeln für ReporterInnen:

1. Auf die Privatsphäre Rücksicht nehmen.
2. Bevor nicht ein Gericht ein Urteil beschlossen hat, gilt die Unschuldsvermutung gegenüber den Beschuldigten.

Viele Medien können viele Meinungen veröffentlichen. Das nennt man Meinungspluralismus (= Meinungsvielfalt). So haben die Menschen viele Informationen, um sich eine eigene Meinung zu bilden. Am 3. Mai wird jedes Jahr der Welttag der Pressefreiheit gefeiert. Die Organisation „Reporter ohne Grenzen“ verteidigt die Pressefreiheit. Oft werden JournalistInnen unter Druck gesetzt oder verfolgt.

Wir hoffen, dass das in Österreich nicht passiert. Wir sind heute auch ReporterInnen. Hier sind ein paar Tipps, die du befolgen könntest.

Man sollte mehrere Zeitungen lesen! Es ist wichtig, Zeitungen zu vergleichen! Wir finden, dass es Pressefreiheit überall geben sollte!



COMIC ZUM THEMA PRESSEFREIHEIT



Ein Reporter schreibt einen Artikel über den Bürgermeister.



Der Bürgermeister ist wütend.

Auf der nächsten Seite seht ihr, wie die Geschichte weitergeht. Das hängt aber davon ab, ob es in dem Land Pressefreiheit gibt oder nicht.

In einem Land ohne Pressefreiheit

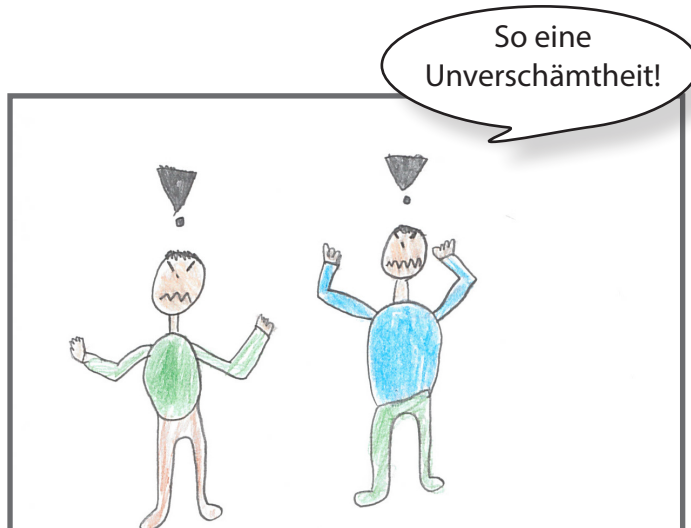


Der Bürgermeister Bob möchte verhindern, dass der Reporter kritisch berichtet und wirft ihn ins Gefängnis.



Die Zeitungen berichten nicht über das Ereignis und die Leute erfahren nicht was los ist.

In einem Land mit Pressefreiheit



Die Leute lesen den kritischen Bericht in der Zeitung und erfahren von dem Ereignis.



Bob erzählt etwas, das nicht stimmt. Die Menschen erkennen das aber und protestieren dagegen.



IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Medienwerkstatt



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B Volksschule, Europaplatz 6, 2351 Wiener Neudorf

EINE GESCHICHTE SPANNEND MACHEN

Ahmed (9), Viktoria (9), David (9), Murat (9), Julijana (10) und Lena (11)

Wir haben uns heute einen Artikel aus der Zeitung ausgesucht und ihn mit neuen Wörtern spannend gemacht.

Damit eine Geschichte interessant ist, erzählen wir sie mit spannenden Wörtern. Die spannenden Wörter sind zum Beispiel „plötzlich“, „auf einmal“, „Überrfall“, „erschrecken“, „Skandal“, „fürchteinflösend“ oder „riesig“. Man kann die Geschichte auch spannender machen, indem man übertreibt.

Warum wollen wir, dass eine Geschichte spannend ist? Wenn wir sie zum Beispiel unseren FreundInnen erzählen, wollen wir, dass sie uns zuhören. Die Re-

porterInnen der Zeitung machen es, damit viele Menschen die Zeitung lesen.

Wir finden, wir sollten nicht alles glauben, was in den Zeitungen steht, sondern auch andere Zeitungen lesen und vergleichen. Wir sollten nicht alle furchtbaren Ereignisse sofort glauben. Wir haben uns einen Artikel aus der Zeitung ausgesucht und ihn spannender gemacht. Wir haben dazu sehr spannende Wörter benutzt. Wir haben auch ein bisschen übertrieben. Wir haben heute gelernt, dass wir nicht alles glauben dürfen, was wir lesen oder sehen.

Den Originalartikel, den ihr links seht, haben wir spannender gemacht. Den spannenderen Artikel seht ihr rechts. Dazu haben wir auch ein Bild gemalt:



Stürmer traf Polizeiauto

Kurios! Im aufsehenerregenden Regional-
spiel zwischen Hannover 96 und Cloppen-
burg traf der 96-er Stürmer namens Pro-
koph ein parkendes Polizeiauto. Der Ball
krachte in das Auto. Dadurch gab es sogar
einen Brandschaden! Die Behörde fordert
hohen Schadenersatz in 5-stelliger Höhe.
Der Klub allerdings weigert sich, den ho-
hen Schaden zu zahlen.



Der Ball trifft das Polizeiauto.



Wir lesen verschiedene Zeitungen!